K-2-087: Dringlichkeitsantrag: Schluss mit Krise - Holen wir uns die Zukunft zurück!

Antragsteller*innen Jonas Prade; Johanna Martens; Daniel Eliasson; Liliana Marie Dornheckter; Christian Schubert; Marei Zylka; Tim Dollnik; Isabelle Neumann; Clemens Sachs; Benjamin Budt; Marin Pavicic-Le Déroff; Niklas Geßner

Antragstext

Von Zeile 87 bis 92:

System Change, not Climate Change
Die Klimakrise steht kaum noch im Fokus der Politik, obwohl Ereignisse wie Flutkatastrophen immer wieder deutlich machen, dass sie eine der größten Krisen unserer Zeit ist.
Aber auch ein großer Teil der Gesellschaft ist von den multiplen Krisen wie der Corona-Pandemie, Krieg und den steigenden Preisen so ermüdet, dass die Klimakrise im gesellschaftlichen Diskurs immer weiter nach hinten rückt.
~~**System Change, not Climate Change**~~
~~Die Klimakrise steht kaum noch im Fokus der Politik, obwohl Ereignisse wie Flutkatastrophen immer wieder deutlich machen, dass sie eine der größten Krisen unserer Zeit ist.~~ Wir sind ein sozial-ökologischer Verband und stehen geschlossen hinter den Zielen des Pariser Klimaabkommens und kämpfen - egal, ob

Nach Zeile 98 einfügen:

Klimaschutz ist eine Chance für ein besseres Leben. Wir müssen den Menschen die Angst nehmen, dass Klimaschutz nur mehr Kosten bedeutet. Damit Menschen sichtbar von Klimaschutz profitieren, muss ein sozial gestaffeltes Klimageld endlich eingeführt werden. Ansonsten droht durch die kommende Ausweitung des Emissionshandels ein weiterer Akzeptanzverlust für guten Klimaschutz. Gleichzeitig müssen klimaschädliche Subventionen vor allem bei Reichen endlich gekürzt werden. Hier stärken wir den Abgeordneten den Rücken, die sich für die Einführung des Klimagelds und die Abschaffung dieser Subventionen einsetzen.

Wir als GRÜNE JUGEND werden dort aktiv, wo der Handlungsbedarf beim Klimaschutz am größten ist. Während einige Sektoren sich mühsam und zäh in die richtige Richtung

bewegen, sinken bei anderen Sektoren die Emissionen überhaupt nicht. Daher kritisieren wir das Aufweichen des Sektorziele im Klimaschutzgesetz.

Der Verkehrsbereich geht uns alle an, nicht nur Automobilkonzernen, die zu lange an klimaschädlichen Geschäftsmodellen festgehalten haben. Die weitere Preiserhöhung für den öffentlichen Nahverkehr, wie jetzt beim 49€-Ticket, ist das völlig falsche Signal. Wir haben in der Vergangenheit den Schulterschluss mit den Gewerkschaften gesucht, um für breite Bündnisse zu werben. Das wollen wir als GRÜNE JUGEND fortsetzen: Keinen Meter neue Autobahnen, lebenswerte Städte schaffen, Fahrradwege und Schienenwege neubauen, gute Arbeitsbedingungen schaffen und so Menschen zeigen: Klimaschutz sorgt für ein besseres Leben.

Neben der Klimakrise droht eine globale Biodiversitätskrise. Der Schutz von Ökosystemen ist entscheidend, da gesunde Natur Grundlage für effektiven Klimaschutz ist. Wir als GRÜNE JUGEND wollen auch in Zukunft eine funktionierende Natur und setzen uns für den Schutz sowie die Wiederaufforstung von Wäldern ein. Die Renaturierung von Mooren sehen wir als wichtige Maßnahme, die zeigt, dass wir Naturschutz und Klimaschutz zusammendenken.

Begründung

Der Antrag soll Schlaglichter auf unsere zukünftigen Handlungsschwerpunkte werfen. Dabei kommt aus unserer Sicht der Aspekt des Klimaschutz im bisherigen Antrag zu kurz. Wir plädieren dafür, dass die Grüne Jugend gerade hier ihre gute sowie wichtige Arbeit fortsetzt und verstärkt - und dies in diesem wichtigen Antrag auch klar benennt. Kaum ein Sektor bewegt sich konform zum 1,5°-Grad Ziel. Einige Sektoren bewegen sich dazu noch in die völlig falsche Richtung. Hier braucht es ein klares Signal, der den Handlungsbedarf deutlich ausspricht. 63% der Jugendlichen haben weiterhin Sorge um ihre Zukunft, weil sie vom Klimawandel bedroht wird. Gleichzeitig gewinnen rechtsextreme Parteien bei den letzten Wahlen die meisten Stimmen bei jungen Menschen. Daher ist es unsere Aufgabe als Grüne Jugend, gute Lösungen für diese Sorgen einzufordern und umzusetzen. Zugleich stellen wir klar: Für Klimaschutz lohnt es sich zu kämpfen, denn damit wird der Planet auch noch für uns und nachfolgende Generationen lebenswert bleiben.

Hinweis: Weder Überschrift noch Text sollen gestrichen werden (auch wenn dies so dargestellt wird), es werden lediglich Texte ergänzt. Die Darstellung ermöglicht das jedoch nicht anders.